

# PROTOKOLL

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER WANDERWEGE GRAUBÜNDEN VOM 24. MAI 2025

<b>Vorsitz</b>	Roman Cathomas, Präsident Wanderwege Graubünden WWGR
<b>Ort</b>	Hotel Parkhotel Silvretta, Klosters
<b>Anwesende</b>	132 Mitglieder / 8 Gäste
<b>Entschuldigungen</b>	35 Personen

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 01. Juni 2024 in Laax  
*Antrag Vorstand:* Genehmigung des Protokolls
4. Jahresberichte 2024
  - a) Präsident
  - b) Geschäftsführer
5. Jahresrechnung 2024 und Bericht der Revisionsstelle  
*Antrag Vorstand:* Genehmigung Jahresrechnung und Erteilung der Décharge
6. Wahl Revisionsstelle  
*Antrag Vorstand:* Bestätigung der Curia AG
7. Legat Bohrain-Stiftung
8. Festsetzung der Jahresbeiträge  
*Antrag Vorstand:* Beibehaltung der Beiträge wie bisher
9. Anträge zuhanden Mitgliederversammlung
10. Varia

### 1. BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Präsident Roman Cathomas eröffnet mit dem Film unserer Dachorganisation Schweizer Wanderwege die Mitgliederversammlung 2025. Erneut kann er eine rekordverdächtige Zahl von 132 Stimmberechtigten und 8 Gästen begrüssen, darunter Vereinsmitglieder, die Mitglieder des Vorstandes, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, sowie namentlich Carmelia Maissen, Regierungsrätin des Kantons Graubünden, Hansueli Roth, Gemeindepräsident von Klosters, Christoph Oetiker, Leiter der Fachstelle Langsamverkehr beim Tiefbauamt Graubünden, Albert Kruker, CEO der Destination Davos-Klosters, sowie Conny Allemann als Vertreter der Presse. Die zahlreich eingegangenen Entschuldigungen werden nicht verlesen.

Bevor der Präsident das Wort an Dr. Carmelia Maissen übergibt, gibt er seiner Freude Ausdruck, dass sie der Einladung der Wanderwege Graubünden nach Klosters gefolgt ist. Er empfindet dies als Zeichen der Wertschätzung und der traditionell guten Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und unserer Organisation.

Die Regierungsrätin begrüsst die Mitglieder in der Kantonssprache romanisch, bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüsse der Bündner Regierung. Sie stellt die Initiative Fairtrail vor, welche eine friedliche Koexistenz auf den Wanderwegen sicherstellen soll und dazu für Werte wie Respekt, Toleranz und gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme

für die jeweiligen Bedürfnisse der diversen Nutzer wirbt. Diese Werte prägen innerhalb des Langsamverkehrs des Kantons auch die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Partnern, welche sich gemeinsam um die verschiedenen Herausforderungen kümmern, damit diese zielgerichtet und effizient angegangen und gelöst werden können. Flächendeckend gibt es keine Alternative zur Koexistenz auf Wanderwegen. Eine Entflechtung über separate Wegführungen ist punktuell sinnvoll und nötig, Verbote dagegen sind, wann immer möglich zu vermeiden.

Hansueli Roth, Gemeindepräsident von Klosters, begrüsst die Versammlung herzlich in seiner Gemeinde. In launigen Worten stellt er sein Walserdorf und dessen Eigenheiten kurz vor. Er betont die Bedeutung des Langsamverkehrs und des Wanderns im Speziellen für Klosters. Entsprechend wichtig ist der Gemeinde der Erhalt des WW-Netzes.

Der Gemeindepräsident wünscht allen Anwesenden eine gute Versammlung und hofft, dass die Mitglieder Klosters schätzen lernen und so bald wieder hierher zurückkehren werden. Auch wenn Wanderwege Graubünden kein Gesuch um Mitfinanzierung des Apéros gestellt hat, sichert Hansueli Roth eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde in Aussicht.

Der Präsident verdankt die Grussworte von Kanton und Gemeinde und leitet zum traktandarischen Teil über. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig an die Mitglieder versandt wurden und dass 132 Stimmberechtigte anwesend sind. Die vorliegende Traktandenliste wird vom Präsidenten durch die Wahl der Revisionsstelle ergänzt und von der Versammlung genehmigt.

## **2. STIMMENZÄHLER**

Beat Ambühl und Röbi Conrad werden als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

## **3. PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 01. JUNI 2024 IN LAAX**

Das Protokoll konnte im Internet oder auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Auf das Vorlesen während der Versammlung wird verzichtet. Es wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

## **4. JAHRESBERICHTE 2024 PRÄSIDENT UND GESCHÄFTSFÜHRER**

Roman Cathomas ergänzt seine schriftlichen Ausführungen im Geschäftsbericht mündlich. Er betont die Bedeutung des Jahresberichts aus der Optik des Präsidenten – stellvertretend für den ganzen Vereinsvorstand – als Möglichkeit, den Mitgliedern aufzuzeigen, wohin die Reise des Vereins geht.

In seiner Analyse zum Zustand des Vereins stellt der Präsident fest, dass es Wanderwege Graubünden sehr gut gehe. Im Rahmen des stetigen Prozesses der Weiterentwicklung konnten auch im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Meilensteine erreicht werden. Dabei hebt er die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton speziell heraus. Sie festigt unsere Rolle als Wanderweg-Fachorganisation im Kanton und zeugt zugleich vom Vertrauen in uns und unsere Fähigkeiten. Auch die Zusammenarbeit mit unserer Dachorganisation Schweizer Wanderwege ist sehr gut, der regelmässige Austausch entsprechend wertvoll. Trotz neuer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton gilt es, die finanzielle Basis achtsam zu behandeln und die operativen Geschäfte im Lot zu halten. Ein solides Fundament bildet aus Sicht des Präsidenten ein gut geführtes, intrinsisch motiviertes und verantwortungsvoll agierendes Team auf der Geschäftsstelle. Die treuen Mitglieder und ein motiviertes Wander- und Bezirksleiter-Team ergänzen dieses perfekt. Durch klare strategische Vorgaben bestimmt der Vorstand die Stossrichtung, an welcher sich die operative Ebene bei ihrer Arbeit orientiert.

Roman Cathomas bringt seine Zufriedenheit zum Ausdruck, in einem Vorstand arbeiten zu können, in welchem jedes Mitglied seine spezifischen Fähigkeiten einbringen kann und die strategischen Ziele zum Wohl der Zukunft der WWGR gemeinsam entwickelt werden können. Effizient führen heisst zugleich kontrollieren und wo nötig korrigieren. Anlässlich der jährlich stattfindenden Klausurtagung überprüft der Vorstand die Arbeit der Geschäftsstelle genauso wie die eigenen Vorgaben. Fazit: Zielsetzung und eingeschlagener Kurs stimmen überein und lassen darauf schliessen, dass Wanderwege Graubünden seiner Bestimmung entsprechend erfolgreich agiert.

Trotz rundum positiver Standortbestimmung: Zurücklehnen und Ausruhen ist nicht angesagt. Dies wäre weder die Art des Vorstandes noch die des Teams auf der Geschäftsstelle. Gegründet, als es noch keine Signalisation gab, zu einer Zeit, als Wanderwege nur von Bauern und gelegentlich mal von verirrtten Touristen oder Landschaftsmalern betreten wurden, ist die Wanderweg-Fachorganisation genauso wie ihr Umfeld einem steten Wandel unterworfen. Entsprechend gilt es, Trends und Bewegungen rund um uns zu erkennen, zu analysieren und wo nötig, adäquat darauf zu reagieren. Dazu werden wir weiter unser tragfähiges Netzwerk nutzen, darin eine proaktive Rolle spielen und uns dafür einsetzen, allfällige Schwächen im Gesamtsystem Langsamverkehr Graubünden zum Nutzen des Wanderns zu eliminieren.

Es wird so viel gewandert wie wohl noch nie in der Schweiz. Eine unserer Aufgaben sehen wir darin, dafür zu sorgen, dass auch sicher und Berg-affin gewandert wird. Sensibilisieren, informieren und wo erforderlich auch das nötige Wissen zu vermitteln, gehört dazu und zwar auf unterschiedlichen Ebenen. Bedarf orten wir bei Gemeinden und Tourismusorganisationen genauso wie bei den Wandernden. Und da lautet unser Lösungswort WANDERAKADEMIE. Der Präsident schliesst seine Ausführungen in der Überzeugung, dass es in der Schweiz eine solche braucht. Eine Institution, die das Wanderwissen hegt und pflegt und dieses auch weitervermittelt. Die Wanderakademie steht für unsere strategischen Ziele in allen Ausbildungsrichtungen im Bereich des Wanderns. Im Auf- und Ausbau einer solchen Einrichtung liegt unser Fokus. Er schliesst mit dem Versprechen, dass Wanderwege Graubünden die Wanderakademie Graubünden gründen werden und damit die Position als Vorreiter in Sachen Wandern manifestiert.

Auch Stephan Kaufmann verweist auf den schriftlichen Jahresbericht, der den Vereinsmitgliedern per Post zugestellt wurde. In seinen mündlichen Ausführungen entführt der Geschäftsführer die Anwesenden wie gewohnt in den WWGR-Arbeitsalltag. Mit seinem «Blick in die Werkstatt» dokumentiert er anhand von konkreten Projektbeispielen die Kernaufgaben seiner Organisation (Technik, Wanderförderung und Ausbildung) und wie diese mit den strategischen Zielen des Vereins korrelieren. Herausragende operative Meilensteine im vergangenen Jahr waren im Bereich Technik die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Wegmängel-Meldesystems des Kantons, welches von uns betrieben wird. Im Bereich Wanderförderung konnten wir in Rekordzeit unsere Website wanderwege-graubunden.ch von Grund auf neu aufbauen. Dabei konnten wir vom Knowhow von Simona Gieriet und Tamara Steger profitieren. Die Beiden sind auch verantwortlich dafür, dass wir den Bereich Social Media massiv ausbauen konnten und so ein jüngeres Publikum gezielt ansprechen können, unter anderem mittels Rotsocka-Kampagne. Im Bereich Ausbildung haben wir neu ein Wanderleiter-Weiterbildungs-Angebot, welches in der Aus- und Weiterbildung von professionell tätigen Wanderleiter:innen eine wichtige Lücke schliesst. Darin soll künftig auch die «Bündner Kultur Guide»-Ausbildung von Graubünden Cultura eingegliedert werden.

Eine zentrale Herausforderung liegt in der Tatsache, dass zunehmend mehr Menschen mit wenig Kenntnisse/Wissen zu Bergen/Gefahren sich im alpinen Raum bewegen. Mit den Kursen für Alle versuchen wir die Situation gezielt zu verbessern, indem wir diesen Menschen die Möglichkeit bieten, sich fehlendes Wissen in unseren Kursen anzueignen. In diesem Zusammenhang ist auch unser Engagement in der Kantonalen Initiative «fairtrail Graubünden» zu verstehen. Auch dort geht es darum, die Besucherinnen und Besucher des alpinen Raums für das Thema zu sensibilisieren, Verständnis für die Bedürfnisse der anderen Nutzer zu fördern und zu informieren. Wanderwege Graubünden will im Netzwerk Langsamverkehr eine aktive Rolle spielen. Entsprechend sind wir in verschiedenen Projekten und Initiativen wie den Förderprojekten «graubündenBIKE» und «graubündenTRAILRUN» oder im Nachhaltigkeitsprogramm der Marke Graubünden engagiert. Unter Vernetzung verstehen wir auch unsere Kooperationen mit anderen Institutionen wie beispielsweise der Krebsliga Graubünden oder neu der Welt Wasser Bibliothek von Wasserbotschafter Ernst Bromeis in Reichenau.

Der Geschäftsführer dokumentiert die vorgängigen Ausführungen des Präsidenten Roman Cathomas anhand einfacher Skizzen, welche aufzeigen, wie die operativen Tätigkeiten laufend mit den strategischen Vorgaben und unter Berücksichtigungen der Entwicklungen im Umfeld abgeglichen werden.

Zum Abschluss seiner Ausführungen dankt der Geschäftsführer allen, welche uns bei unseren vielfältigen Aktivitäten tatkräftig unterstützen. Nicole Trautvetter und Nicole Loher dankt Stephan Kaufmann für ihre 10jährige aktive und engagierte Mitarbeit auf der Geschäftsstelle herzlich. Im Rahmen seines Referats präsentiert der Geschäftsführer das beinahe zur Tradition gewordene Video mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in den Hauptrollen. Thema in diesem Jahr: «Das Rotsocka-Team unterwägs!». Der Geschäftsbericht von Präsidenten und Geschäftsführer wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

## 5. JAHRESRECHNUNG 2024 UND BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Roman Cathomas erläutert der Versammlung die im Einladungsdossier publizierten Zahlen der Jahresrechnung und veranschaulicht mittels grafischer Darstellungen die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins über die vergangenen Jahre. Einen wichtigen Beitrag zum erfreulichen Jahresergebnis leisten auch in diesem Geschäftsjahr die Schweizer Wanderwege mit einem Anteil aus dem Gönneropf von CHF 254'091.-. Die gute Liquidität erleichtert die Erfüllung aller Verpflichtungen. Die Rechnung schliesst dank Auflösung von Rückstellungen mit einem Gewinn von CHF 1'731.88. Gemäss Jahresbericht beantragt der Vorstand, den Gewinn dem Vereinskapital gutzuschreiben.

Der Revisionsbericht liegt schriftlich vor und ist ebenfalls im Jahresbericht enthalten. Norman Salvator als Vertreter der Revisionsstelle Curia AG bestätigt die durchgeführte Revision und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen. Rechnung und Bericht der Revisionsstelle werden einstimmig genehmigt und den zuständigen Instanzen wird Décharge erteilt.

## 6. WAHLEN REVISIONSSTELLE:

Die Curia AG wird einstimmig als Revisionsstelle bestätigt.

## 7. LEGAT DER BOHRAIN- STIFTUNG

Mit einer vermeintlich dubiosen E-Mail-Nachricht hat im letzten Sommer ein einmaliges und ganz besonders erfreuliches Kapitel in der Geschichte der Wanderwege Graubünden seinen Anfang genommen. Roman Cathomas führt diese fast unglaubliche Geschichte aus. Sie gipfelt vorderhand mit einer Spende in der Höhe von über CHF 2 Mio. Zur aktuellen Situation und zum weiteren Vorgehen informiert Roman Cathomas wie folgt:

1. Der Betrag beläuft sich auf rund CHF 2.2 Mio., welche per 16. April 2025 überwiesen wurden.
2. Die Mittel können für Aufgaben/Massnahmen, welche unserem Vereinszweck entsprechen, eingesetzt werden.
3. Es wird ein spezifischer WWGR-Fonds eingerichtet.
4. Dieser WWGR-Fonds wird vom Vorstand verwaltet.
5. Der Fonds soll es unserem Verein ermöglichen, Ideen, Projekte und Aktivitäten umzusetzen.

## 8. FESTSETZUNG DER JAHRESBEITRÄGE

Der Präsident informiert über Mitgliedervorteile und verweist auf die gute Finanzlage der WWGR, weshalb die Jahresbeiträge unverändert bleiben sollen. Die bestehenden Ansätze werden von der Versammlung unverändert genehmigt.

## 9. ANTRÄGE ZUHANDEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 10. VARIA

Christoph Oetiker ergreift das Wort und stellt kurz die Fachstelle Langsamverkehr und die Zusammenarbeit mit den Wanderwegen Graubünden vor, bevor er auf drei Jahreszahlen hinweist und die wanderweg-spezifischen Geschichten dahinter verrät:

- 1936: Bundesratsentscheid Fussgängerstreifen gelb, da Wanderwege gelb markiert sind.
- 1985: Gesetz über Fuss- und Wanderwege
- 2025: neue Leistungsvereinbarung mit WWGR

Roman Cathomas verabschiedet mit Claudia Nestler und Ruedi Wiesner zwei langjährige Mitglieder unseres Wanderleiter-Teams. Beide sind nicht persönlich anwesend. Das traditionelle Dankes-Geschenk in Form eines Reliefguss-Wegweisers wird ihnen nachgeliefert.

Um 11.15 Uhr schliesst Roman Cathomas den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung 2025 der Wanderwege Graubünden.

Im Anschluss schildert uns unsere ehemalige Mitarbeiterin Simona Gieriet via Live-Schaltung aus Südkorea ihre Wandererlebnisse und -Erfahrungen im asiatischen Land, welches während des vergangenen halben Jahres ihre Wahlheimat war und wo sie für eine kleine Schweizer Agentur wertvolle Berufserfahrung sammeln konnte. Anschliessend verweist der Geschäftsführer auf das weitere Programm mit Mittagessen inklusive Apéro und dem Nachmittagsprogramm.

Klosters, 24. Mai 2025

Für das Protokoll: Nicole Loher

Präsident: Roman Cathomas